



Blautopf-Schule Blaubeuren
Gemeinschaftsschule

SCHÜLER.STÄRKEN

Informationsveranstaltung für Eltern der Klassen 4

Januar 2016

Die Schularart Gemeinschaftsschule (GMS)

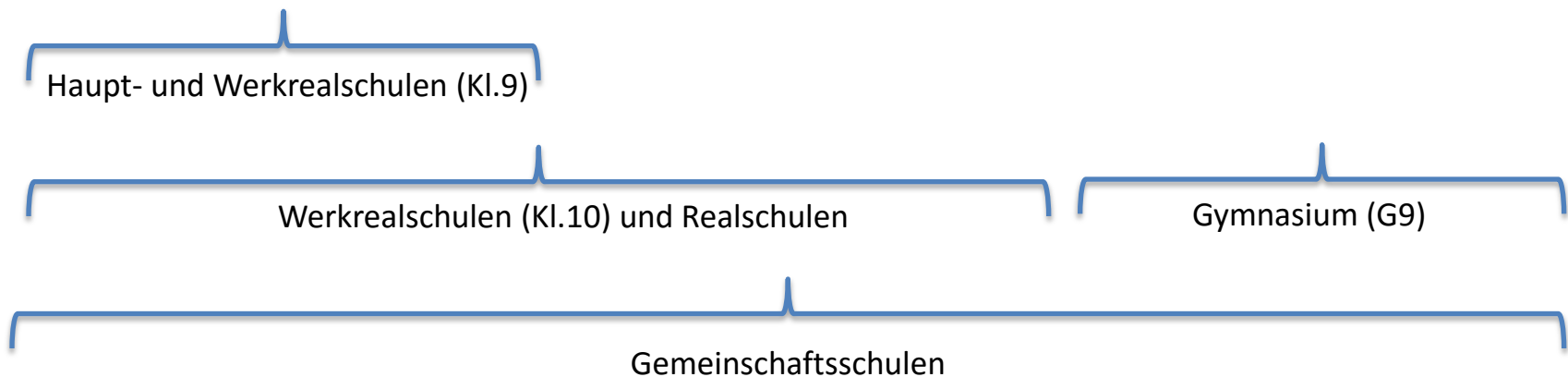


- GMS ermöglicht ein Lernen auf allen Schwierigkeitsgraden und im individuellen Tempo
- Neuer Bildungsplan ab 2016 für Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5-10)
 - In GMS findet Lernen auf **allen Niveaustufen** (GYM (E), RS (M), HS/WRS (G))
- **alle Abschlüsse** mit klassischen Prüfungen HSA, MSA, Abitur (bei Sek. II)
- MSA und HSA ohne Prüfung durch Versetzung
- **Alle Anschlüsse** nach Klasse 10 möglich:
 - allgemein bildende Gymnasien (G9/G8) oder berufliche Gymnasien,
 - Berufliches Schulwesen oder Berufsausbildung (Duales System)
- GMS sind in den Stufen 5-10 **gebundene Ganztagschule** → **Keine Hausaufgaben**
- **Lehrkräfte aller Schularten** an der BTS: „Vielfalt macht schlau“
- Zentrales Kernelement: Kompetenzorientierung (**Keine Noten / Kein Sitzenbleiben**)
- Lerngruppen, Lernbegleiter & Lerncoaches

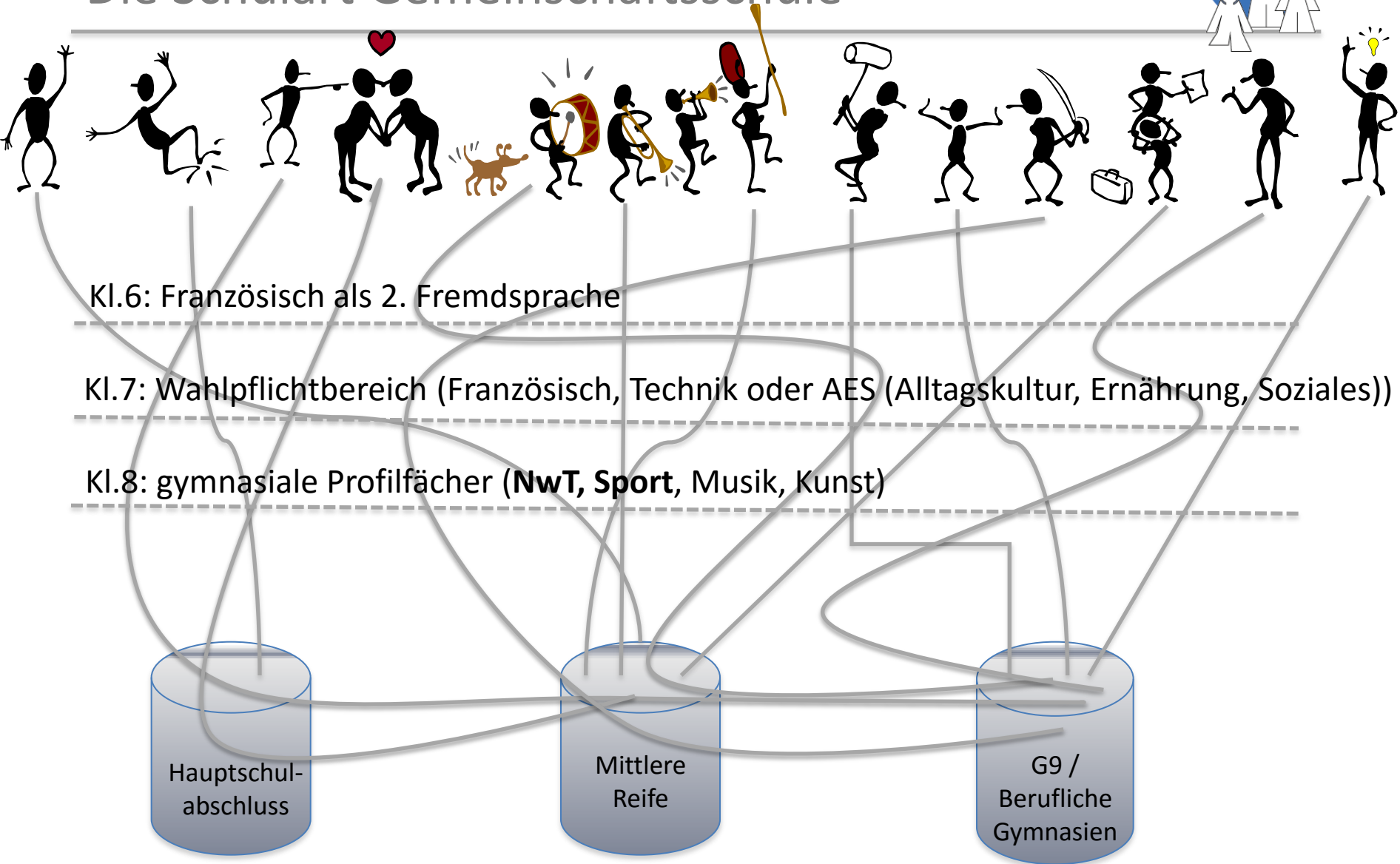


Struktur des neuen Bildungsplanes in der Sekundarstufe I mit Bildungsstandards auf drei Niveaustufen

G	M	E
= grundlegendes Niveau • entspricht den Bildungsstandards der Hauptschule	= mittleres Niveau • entspricht den Bildungsstandards der Realschule	= erweitertes Niveau • entspricht den Bildungsstandards des Gymnasiums (G9)



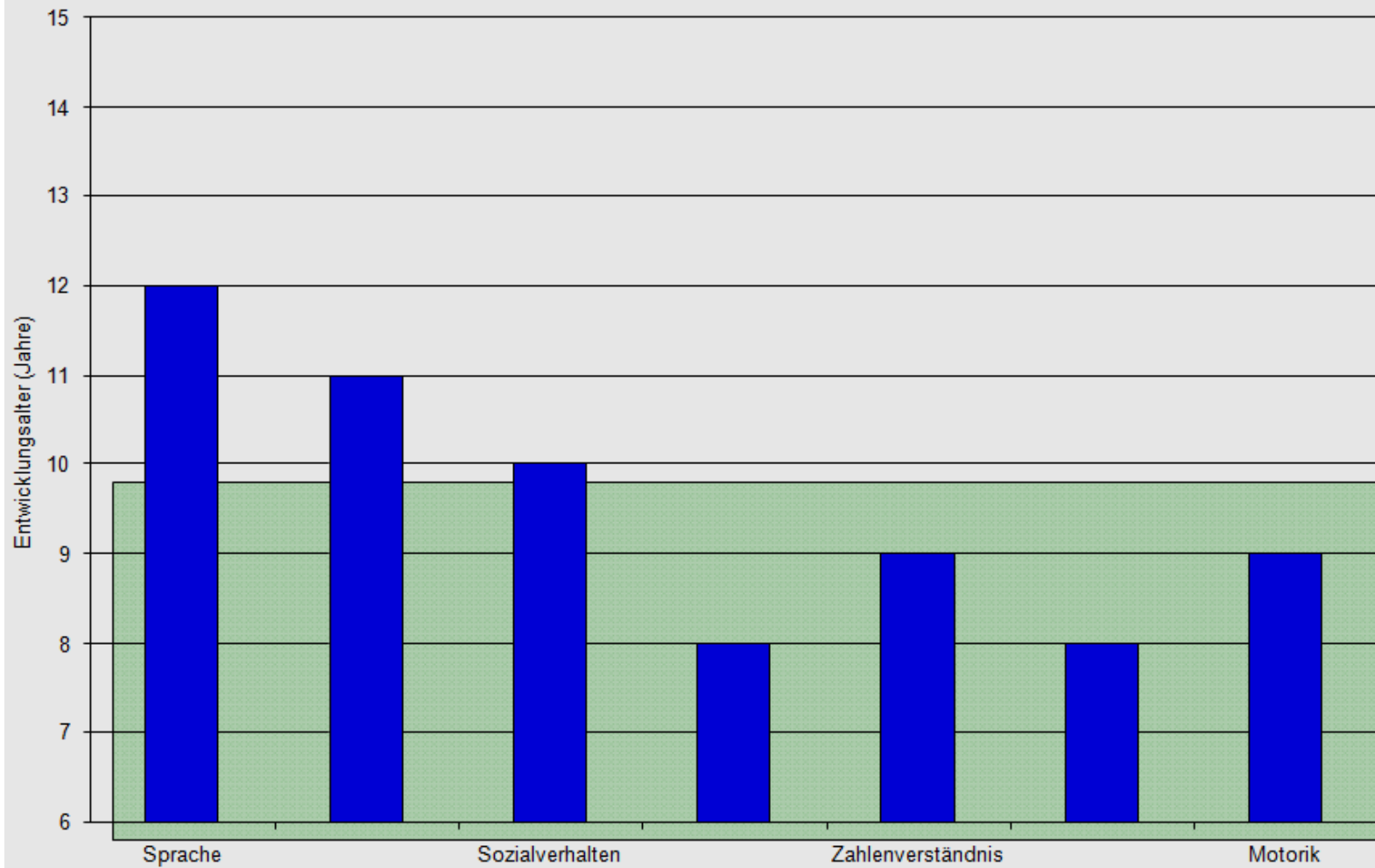
Die Schulart Gemeinschaftsschule



Heterogenität



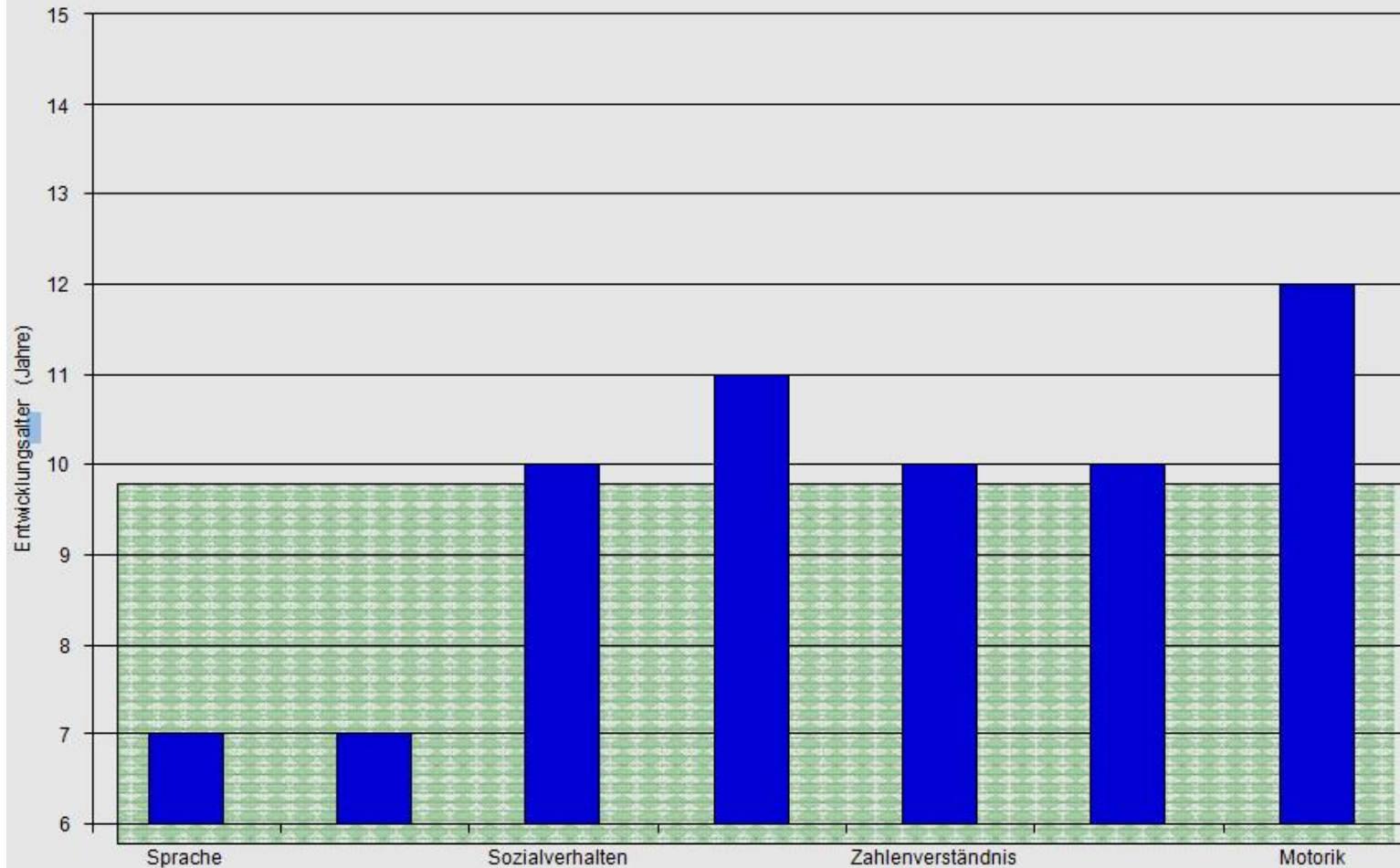
Entwicklungsprofil: Melissa



Heterogenität



Entwicklungsprofil: Philipp



Heterogenität – „jedes Kind ist anders“



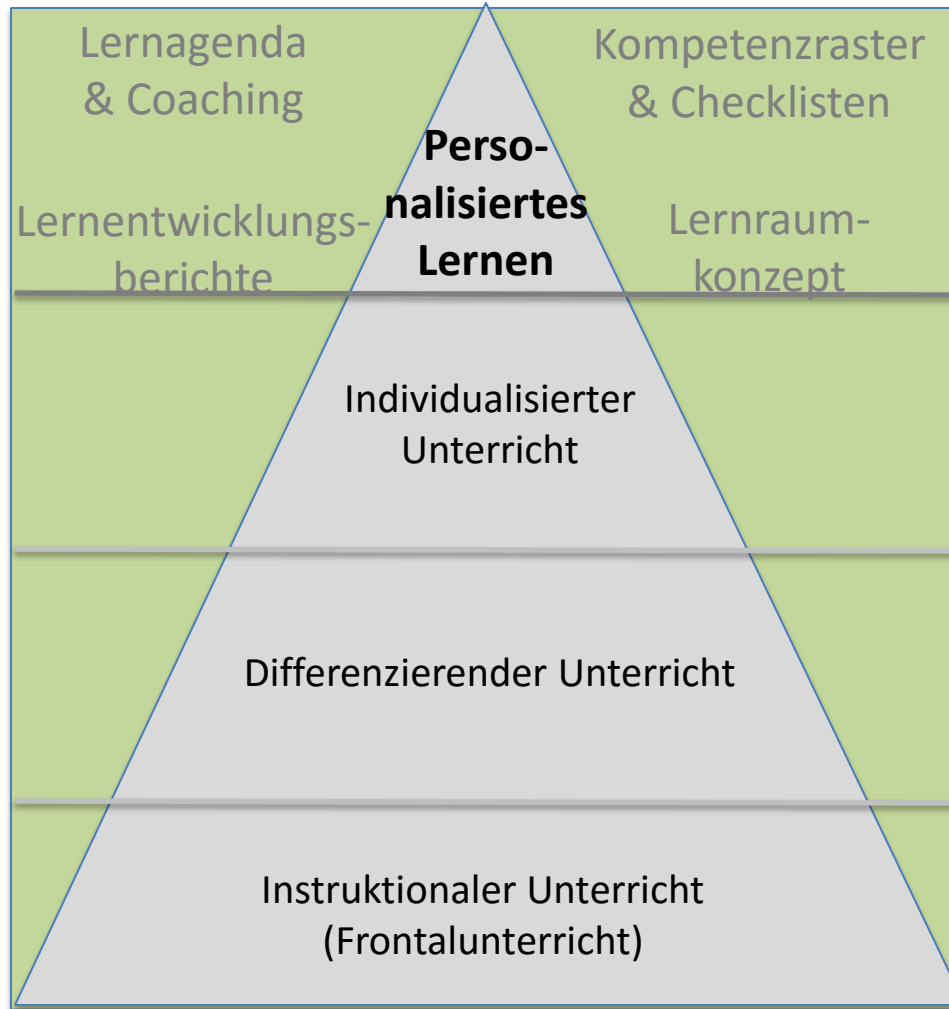
→ Abschied vom Organisationsmuster

**...alle gleichaltrigen Kinder sollen
beim gleichen Lehrer
den gleichen Lerninhalt
mit den gleichen (Lehr-)Mitteln
im gleichen Tempo
mit dem gleichen Ziel
gleich gut erreichen...**

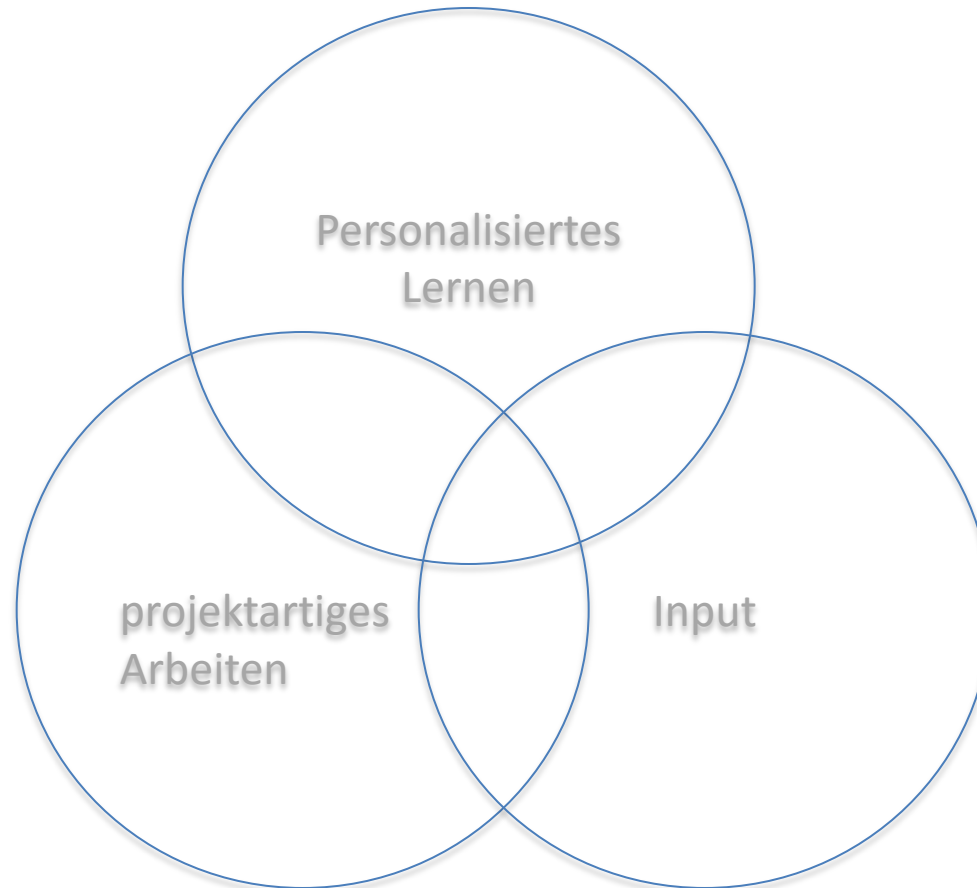
Lern- und Unterrichtsorganisation



Schüleraktivität & -verantwortung beim Lernen



Lehreraktivität & -verantwortung im Unterricht



Ganztägiges rhythmisiertes Lernen



Säulen der Unterrichtskonzeption der Blautopf-Schule

Lernbüro

Deutsch, Mathematik,
Fremdsprachen

Lernen in Projekten

NWA / EWG

Werkstattunterricht

Musik, Kunst, Sport,
„Glück“, Zirkus, TW,
Technik, Informatik,
Percussion, Gesang,
Schulband

gebundene Ganztagschule

(Mo-Do bis 7:30 bis 15.30 Uhr, Fr bis 12.10 Uhr)

Ganztägiges rhythmisiertes Lernen



Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1 (7.30)	Planung individuelle Lernzeit	Projekt	Werkstatt	Lernbüro	Werkstatt
2					
Pause					
3	Werkstatt	Lernbüro	individuelle Lernzeit	Projekt	Lernbüro
4					
Pause					
5	Lernbüro	Individ. Lernzeit	Projekt	Werkstatt	Reflexion / Coaching / Präsentationen
6					
Mittagspause (Mensa, Betreuung & Schülertreff)					
7	Projekt	Werkstatt	Lernbüro	individuelle Lernzeit	Schönes Wochenende!
8 (15.30)					
Freunde, Familie, Hobbies,...					

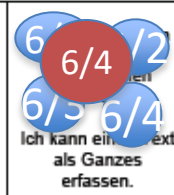
Lern- und Unterrichtsorganisation



	Inhalte/ Lernfelder	Lernfeld 1	Lernfeld 2	Lernfeld 3	Lernfeld 4	Lernfeld 5	Lernfeld 6	Lernfeld 7	Lernfeld 8	Lernfeld 9	Lernfeld 10
HÖREN		Ich kann aufmerksam zuhören.	Ich kann die Erörterung eines Textes verstehen.	Ich kann Informationen auch in einer Gruppenphase verstehen und annehmen.	Ich kann Anweisungen auch in Gruppenphasen entgegennehmen und ausführen.	Ich höre anderen Kindern beim Erzählen bewusst zu.	Ich kann Mitteilungen entgegennehmen und weitergeben.	Ich kann Argumente anderer verstehen und in Diskussionen nutzen.	Ich kann umfangreicheren Texten konzentriert folgen und den Inhalt wiedergeben.		Ich kann aktiv und zielgerichtet zuhören.
	Verknüpfung	Ich höre anderen zu und gehe auf deren Aussagen in Gesprächen ein. (Dialog)				Ich kann meine Meinung in Gruppen äußern. Ich kann eine Diskussion führen.					
SPRECHEN		Ich kann anderen verständlich von meinen Erlebnissen berichten.	Ich kann mich an allgemeine Gesprächsregeln halten. Ich kann meine Gedanken, Wünsche und Meinungen angemessen und verständlich äußern.	Ich kann auswendig - gelernte Texte vortragen.	Ich spreche grammatikalisch richtig. Ich bringe mich in Rollen ein.	Ich kann gezielt über ein Thema sprechen. Ich bleibe beim Thema.	Ich kann Texte/Filme nacherzählen.	Ich kann reflektierende Fragen stellen. Ich kann anderen etwas so erklären, dass sie es verstehen können. (Metapher)	Ich drücke mich in der Standardsprache aus. Ich kann über Sprache(n) nachdenken und reflektierend sprechen.	Ich kann über Medien und Texte sprechen.	Ich kann frei, verständlich und situationsangemessen sprechen.
	Verknüpfung	Ich kann Notizen zum freien Sprechen nutzen.				Ich kann meine Meinung in Gruppen äußern. Ich kann eine Diskussion führen.					
SCHREIBEN		Ich kann lautgetreu schreiben.	Ich kann Lernwörter beschreiben.	Ich kann eigene Texte verfassen.	Ich kann Erzähltexte schreiben.	Ich kann Ideensammlungen anlegen. Ich kann an Konferenzen aktiv teilnehmen.	Ich kann Rollen im Text übernehmen. Ich übernehme Rollen im Text, um etwas so erklären zu können, dass sie es verstehen können. (Metapher)	Ich kann die Zeitformen erkennen und anwenden. Ich kann Passiv und Aktiv unterscheiden.	Ich drücke mich in der Standardsprache aus. Ich kann über Sprache(n) nachdenken und reflektierend sprechen.	Ich kann über Medien und Texte sprechen.	Ich kann frei, verständlich und situationsangemessen sprechen.
	Verknüpfung	Ich lese literarische und fachspezifische Texte und kann eigene Ideen daraus entwickeln.				Ich kann Wörterbücher/Bibliotheken/Lexika und Suchmaschinen nutzen.					
LESEN		Ich kann das Alphabet lesen. Ich kann die Bedeutung von Wörtern verstehen.	Ich kann die Bedeutung von Wörtern verstehen. Ich kann Wortfamilien nutzen.	Ich kann die Bedeutung von Wörtern (erklären).	Ich kann die Bedeutung von Wörtern (erklären).	Ich kann mit Rechtschreibphänomenen handelnd umgehen.	Ich kann die Wortarten und ihre Funktionen bestimmen.	Ich kann die Zeitformen erkennen und anwenden. Ich kann Passiv und Aktiv unterscheiden.	Ich nutze die Satzlehre, um meine Texte zu bearbeiten. Ich beherrsche die direkte Rede.	Ich kann Quellen nutzen und Fakten notieren.	Ich kann regelgerecht schreiben.
	Verknüpfung	Ich lese literarische und fachspezifische Texte und kann eigene Ideen daraus entwickeln.				Ich kann Wörterbücher/Bibliotheken/Lexika und Suchmaschinen nutzen.					
	Verknüpfung	Ich kann beim Vorlesen bewusst zuhören.				Ich kann adressatenbezogen vorlesen.					

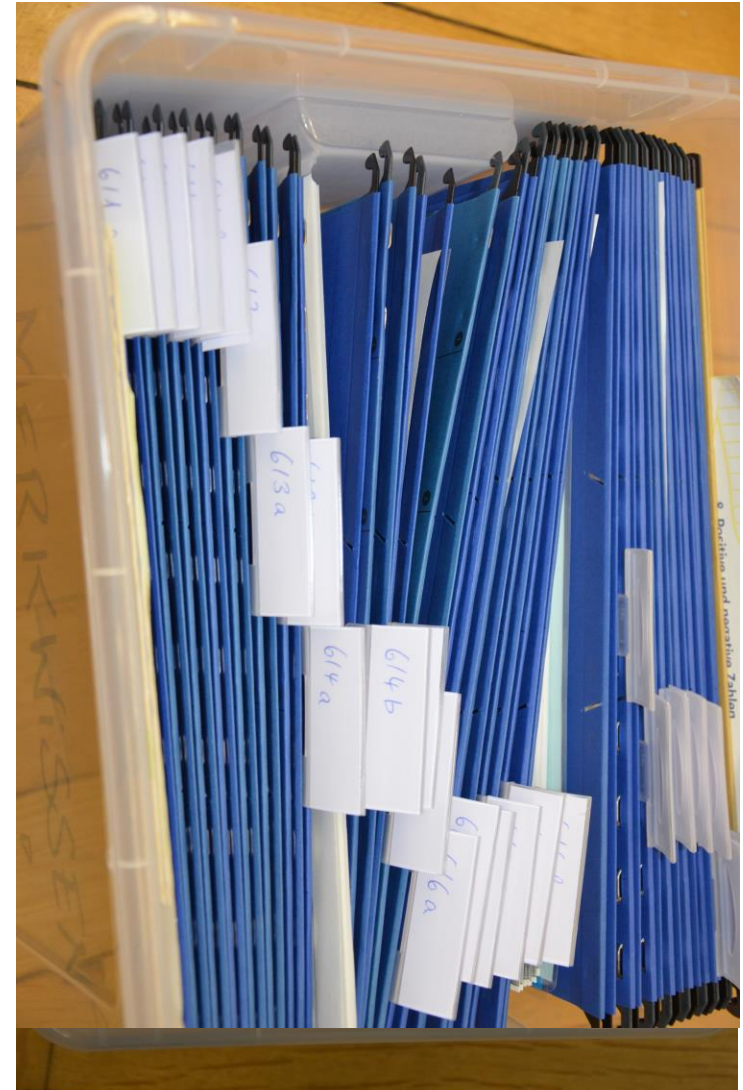
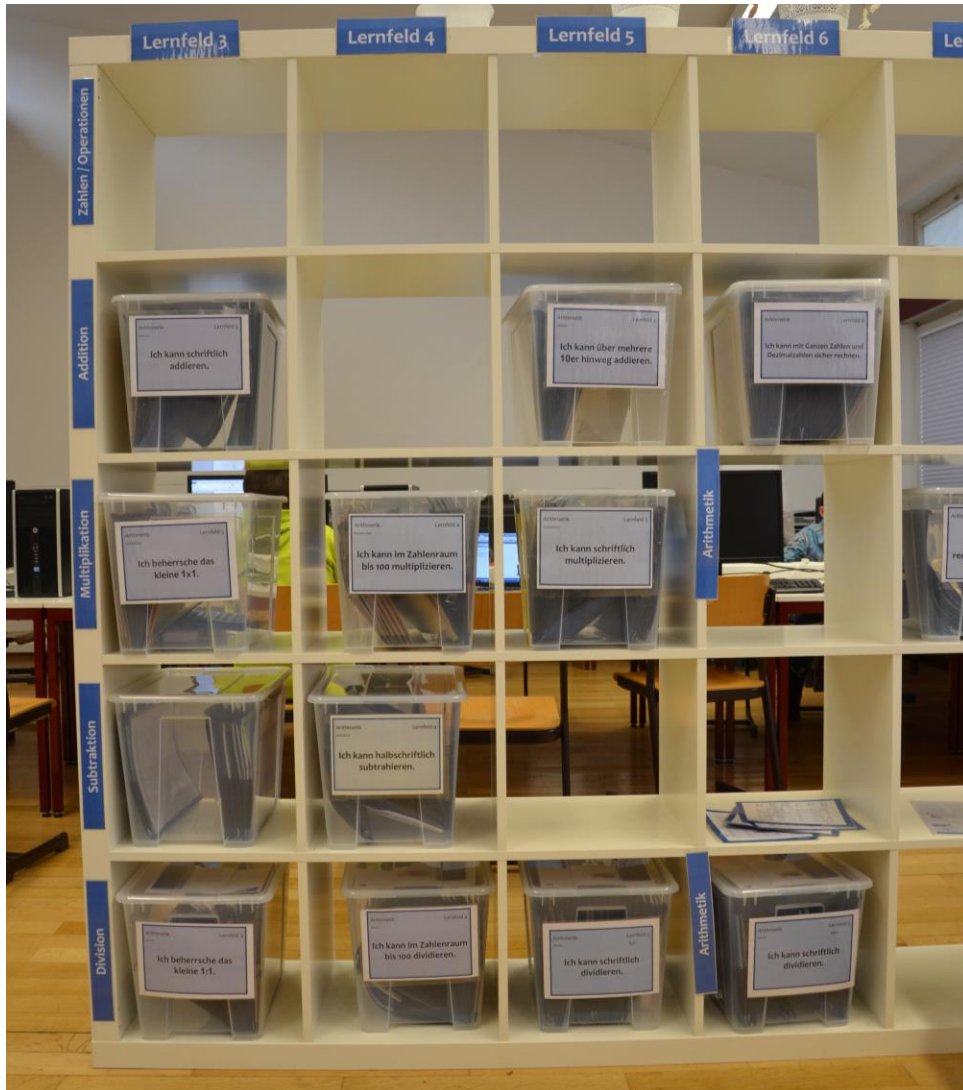
Ich kann sinnverstehend lesen und die Inhalte auf mein Leben übertragen

Ich kann lautgetreu/ lautähnlich lesen



Blautopf-Schule Blaubeuren

Lern- und Unterrichtsorganisation





Kompetenzorientierung ohne Noten und Sitzenbleiben

„...was kann ich schon...

...und was könnte ich als nächstes können?“

→ **Orientierung im Lernprozess schafft Motivation!**

→ Motivation durch eigene Ziele, weil Sie individuell „Sinn machen“

→ Selbstwirksamkeit, Selbstorganisation

→ Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen

→ **Individuelles Tempo & Niveau ermöglichen:**

...„kein Warten auf die anderen Kinder“.

... Zeit um „Verstehensgrundlagen“ aufzuarbeiten.

→ **Anschlussfähigkeit** an Berufs- und Arbeitswelt des 21. Jhdt.



Fach und Beurteilung

Deutsch

[REDACTED] kann Adjektive, Nomen und Verben erkennen und unterscheiden und dabei die Groß- und Kleinschreibung beachten. Sie ordnet einfachen Nomen den Begleiter und die Pluralform korrekt zu. Einfache Adjektive kann sie steigern und zu Vergleichen korrekt anwenden. Sie kann die Personalformen und das Präteritum einfacher Verben bilden.

[REDACTED] hat das Buch „Der überaus starke Willibald“ gelesen und konnte Fragen zum Text beantworten, Wortbedeutungen erfragen und nachschlagen, ihre Meinung zum Thema in schriftlichen Mitteilungen für sich und andere äußern, einzelne Kapitel in wenigen Sätzen zusammenfassen und die Handlung und ihre Hauptfiguren in Zusammenhang bringen. Sie las geübte und ungeübte Texte fließend und betont, auch als Sprechrolle, vor.

Beim Thema Bildergeschichte gelang es [REDACTED] in Ansätzen eine passende Überschrift zu finden und detaillierte Bildbeschreibungen zu formulieren. Sie verwendete Zeitformen und direkte Rede passend. Sie kennt die Zeichensetzung der wörtlichen Rede, wendet sie aber nicht immer an. Ihre Sätze waren abwechslungsreich und überwiegend verständlich formuliert.

Die Leistungen wurden überwiegend auf Niveau M erbracht, im Übrigen auf Niveau G.¹



Auswertung Niveauverteilung (G,M,E) Lernentwicklungsberichte Ende Schuljahr 2014/15

Von 43 Schülerinnen und Schüler der Lerngruppen 5 haben:

- 27 Kinder auf dem **mittleren und grundlegenden** Niveau gelernt (62,8%)
 - 3 Kinder ausschließlich auf dem **mittleren und erweiterten** Niveau gelernt (7%)
 - 13 Kinder auf **allen drei** Niveaustufen gelernt (30,2%)
- 16 Kinder haben in mindestens einem Fach auf dem **erweiterten** Niveau gelernt (37,2%)
- Kein Kind hat ausschließlich auf einer Niveaustufe gelernt

Lernagenda



VORBEREITUNG DES COACHINGS

COACHINGGESPRÄCH AM _____



Meine
Erfolge

- Ich arbeite
- Ich lasse m
- Ich arbeite
- Ich probie
- Ich kontro
- Ich gehe m
- Ich nehme
- Ich halte

Setze dir einen Schwerpunkt für die Woche!

Coaching

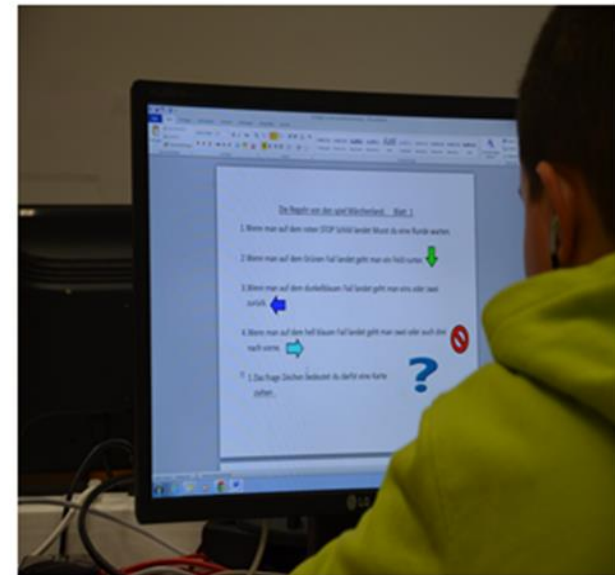
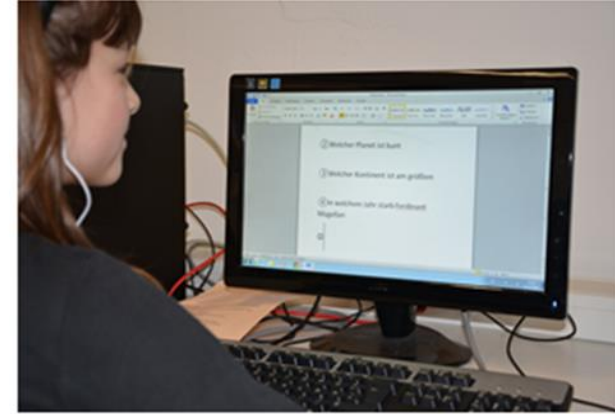


- Coaching nimmt das ganze Lernen in der Schule in den Blick
- Planen, Reflektieren, Ziele vereinbaren
- 1x pro Woche für jedes Kind ein Coaching-Gespräch
- Coaching fordert verabredete Ziele ein!
- Coach ist nicht gleichzeitig Lernbegleiter des Kindes
- Lernentwicklungsgespräche mit Schüler, Eltern & Coach

Kompetenzorientierung



Unterschiedliche Lernsettings zwischen 11:40 und 12:15 Uhr:



Kompetenzorientierung



SCHÜLER.STÄRKEN



Was schätzen die Schüler der Blautopf-Schule an der GMS?

„...dass es auf dieser Schule Coachings gibt finde ich echt toll“

„...dass man im ganzen Gebäude arbeiten kann (=Flur, Lernbüro, Lerngruppenzimmer...“

„...die GMS finde ich sehr toll. Ich wünsche, dass die Schule so bleibt wie sie ist“

„...die Mittagschule und das Mittagessen...“

„...dass man selber entscheidet was man macht...“

„ich finde das Lernbüro toll, ein stiller Ort!“

„...dass es einen Raum voller Ruhe gibt.“ (= Lernbüro)

„...lernen selbständig zu arbeiten und sich selbst einzuschätzen...“

„...das Coaching hilft einem sehr die Angst weg zu kriegen...“

„...man darf in seinem Tempo arbeiten...“

„...dass sich alle gegenseitig helfen...“

„...Computer und Partnerarbeit“

„Keine Hausis, weil man nach Hause kommt und gleich spielen kann...“

„...keine Noten“

„...dass man den Tag für Lernnachweise selber entscheiden darf...“

„...dass Coaching finde ich sehr gut..., (...)weil ich mich damit besser organisieren kann“

„...dass sich die Lehrer um uns kümmern...“

Auf Wiedersehen!



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

www.blautopf-schule.de

Anmeldungen am 16. & 17. März